

Gedenken in der Gutenberg-Schule

Veranstaltung in Erinnerung an Opfer der NS-Zeit
mit Theater, Musik und Gesang in Gernsheim

GERNSHEIM (bge). In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 organisierte und lenkte das nationalsozialistische Regime Gewaltmaßnahmen gegen Juden im Deutschen Reich. Daran erinnert der Verein Memor mit seinen Partnern Johannes-Gutenberg-Schule (JGS), den „Basisten“ und der Buchhandlung Bornhofen in einer Veranstaltung am Donnerstag, 9. November, um 19 Uhr, in der Gutenberg-Schule. Unter dem Titel „Wir vergessen nicht“ gilt der Abend dem Gedenken der Opfer.

Mitwirkende sind die Chöre und die Theater-AG der Gutenberg-Schule. Sie interpretieren ins Herz treffende Lieder von Bettina Wegner, wie etwa „KZ“ (eine Aneinanderreihung der Namen der Konzentrationslager) und „Wenn alle Menschen“, in dem die Sängerin bedauert, das „Feigheit unser Tun lähmt“. Die Theater-AG wartet mit Gedichten und Auszügen aus „Gernsheim da-

mals“ auf. Die Schüler der Klasse 9a der Volks- und Realschule mit Lehrer Helmut Ulrich haben 1966 ein Buch über das Dritte Reich in Gernsheim erarbeitet.

Zugleich hat die Veranstaltung einen inklusiven Charakter. Im zweiten Teil gibt es ein Konzert der Basisten. Dabei handelt es sich um das Orchester des Vereins Basis Mainspitze. Er fördert das selbstbestimmte Leben behinderter und alter Menschen.

Im Orchester spielen Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Behinderung anhand einer speziellen Notation Schlag- und Zupfinstrumente. Damit soll der Gesichtspunkt des systematischen Massenmords „lebensunwerten Lebens“ an mehr als 70.000 Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen in Deutschland von 1940 bis 1941 unter Leitung der Zentraldienststelle T4 behandelt werden.